

FACHTAGUNG

# Smart Home 2017

## Forum für Heimvernetzung, Multimedia und Gebäude- automation

Dienstag | 21. März 2017 | Trafo Baden

In Zusammenarbeit  
mit:



**VSEI** Ideen verbinden  
**USIE** Idées branchées  
Idee in rete



Patronate:

**sia**  
Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
società svizzera dei ingegneri e dei architetti  
società svizzera degli ingegneri e degli architetti  
swiss society of engineers and architects



# Inhalt der Fachtagung

## Geschätzte Fachleute

Das Smart Home ist längst nicht mehr nur den Villen entlang der Goldküste vorbehalten. Die intelligente Gebäudetechnik dringt in den normalen Wohnungsbau: Die BewohnerInnen schätzen es, wenn sie mit einem Knopfdruck alles ausschalten und die Rollläden herunterlassen können, wenn sie die Wohnung verlassen. Man ist sich gewohnt, die Musikanlage über das Smart Phone zu steuern, und liest auf dem Handy auch die aktuelle Leistung der PV-Anlage auf dem Dach ab.

Ärgerlich ist nur, dass die Musikanlage, die Storen und die PV-Anlage, jede seine eigene App haben. Erst wenn der Benutzer alles komfortabel auf derselben Plattform steuern kann, wird das Smart Home so benutzerfreundlich, dass es sich breit durchsetzen wird. «Software statt Hardware» ist deshalb das Einstiegsthema in die Tagung Smart Home am 21. März 2017. Die Referenten zeigen, welche User-Interfaces die Benutzer wollen – und wie es bei konkreten Projekten gelöst wurde.

Ein weiterer Treiber für das Smart Home ist der Eigenverbrauch: Der Strom aus der Photovoltaikanlage auf dem Dach soll direkt verbraucht werden – gesteuert über dieselbe Plattform, die im Optimalfall auch gleich das Elektroauto mit einbindet.

Die Tagung Smart Home zeigt, in welche Richtung die Reise gehen wird. Die Veranstaltung richtet sich an Elektroinstallateure, Elektroplaner und Multimedia-Fachleute. Auch als Entwicklungsingenieur, Investor und Bauherr, Architekt oder Generalunternehmer werden Sie auf Ihre Kosten kommen und sind uns herzlich willkommen.

Herzliche Grüsse und bis bald



Henning Fuhrmann  
Tagungsleiter



# Programm

**08.45**    **Registration, Begrüssungskaffee**

**09.20**    **Eröffnung und Grussworte**

*Henning Fuhrmann, Tagungsleiter*

## Software statt Hardware

**09.30**    **Key Note: Sind wir Akteur oder Hanswurst im digitalen Wandel?**

Die Frage ist nicht, ob Digitalisierung gut oder schlecht sei. Sondern welche Rolle wir darin spielen: Sind wir die Piloten – oder bloss die Passagiere? Erweitern Algorithmen unsere Freiheit – oder bloss unsere Bequemlichkeit? Und vor allem: Wer bestimmt die Algorithmen?

*Ludwig Hasler, Physiker, Journalist und Philosoph*

**10.00**    **User Interfaces: Was will der Kunde?**

Um sich künftig auf breiter Front durchzusetzen, muss das Smart Home zwei Voraussetzungen erfüllen: es muss kostengünstig sein – und benutzerfreundlich. Letzteres hängt massgebend von den gewählten Benutzerschnittstellen ab. In diesem Referat werden wir die vom Kunden gestellten Anforderungen an die Benutzerschnittstelle besprechen. Weiter untersuchen wir, welche Schnittstellen diesen Anforderungen gerecht werden. Zum Schluss wagen wir einen Ausblick in die Zukunft der Benutzerschnittstellen fürs Smart Home.

*Olivier Steiger, Dozent für Gebäudetechnik HSLU*

**10.20**    **Alles unter Kontrolle „neuer Standard in Wohnüberbauungen“**

Investoren und Immobilienfirmen haben in der Home Automation ein Differenzierungspotential erkannt – das Verkaufsargument gegenüber den Kunden ist die Benutzerfreundlichkeit und die Stabilität des Systems. Praxisbeispiel Zöllli-Tower: Die Benutzerfreundlichkeit als Anforderung – was steckt dahinter?

*David Bleiker, Partner, Smart Place*

**10.40**    **Lauschkost – Wenn Technik die Sinne berührt!**

Was gestern noch Utopie war, ist heute Selbstverständlichkeit. Musik oder Fernsehen in sämtlichen Räumen, in Balkon, Garten oder Sauna; per Knopfdruck gesteuert, kabellos, in perfekter Qualität – auch in Bezug auf Ästhetik und Design. Um den hochwertigen Sound abschätzen zu können, muss der Raum noch nicht existieren. Ein Bauplan und Informationen über die geplante Raumausstattung genügen für eine gekonnte Simulation.

*Reto Huber, Inhaber & Geschäftsführer, Medialoft GmbH*

## 11.00 Kaffeepause in der Ausstellung

### Energie / Eigenverbrauch / Elektro-Mobilität

#### 11.30 Markttreiber für nachhaltige Energienutzung

Die Entwicklung der Märkte hin zur Nachhaltigkeit dauert lange und ist komplex. Was motiviert Kunden für eine nachhaltige, integrierte Energielösung? Wie verhalten sich Energieversorger? Welche Rahmenbedingungen sind nötig? Das Referat zeigt Markttreiber für eine nachhaltige Energienutzung und deren Zusammenspiel auf.

*Bettina Furrer, Leiterin Institut für Nachhaltige Entwicklung der ZHAW,  
Stv. Leiterin SCCER CREST*

#### 12.00 Eigenverbrauch: Nutze Deinen eigenen Solarstrom

Wie kann die Wirtschaftlichkeit einer PV-Anlage optimiert werden? Das Referat zeigt Potentiale, geht auf Voraussetzungen ein und befasst sich mit den aktuellen Fragen aus der Praxis. Es zeigt einige technische Möglichkeiten um den Eigenverbrauch zu steigern.

*Christian Frei, Leiter Beratung und Engineering Electrosuisse*

#### 12.30 Smart Home mit Elektro-Mobilität Integration

Welche Einbindungsmöglichkeiten von Mobil-Ladestationen machen in Smart Homes mit Photovoltaik Sinn? Eine kritische Betrachtung der Netzbelastung sowie alternativer Konzepte wie „work and charge“. Gibt es Alternativen für den Mieter ohne festen Parkplatz?

*Dominik Müller, Geschäftsführer Solvatec*

#### 13.00 Stehlunch in der Ausstellung

# Programm (Fortsetzung)

## IoT – Internet of Things

14.15

### **Key Note: The future of the IoT will be cognitive – Implications for the Smart Home**

Eine wegweisende Veränderung, die durch das IoT ermöglicht wird, sind kontextgesteuerte, cognitive Lösungen. Grundlegend dafür ist die Kombination von strukturierten (ERP, Tabellen, Berichte) und unstrukturierten (dunkle) Daten (Social Media, Wetter, Verkehr, etc.) unter zu Hilfenahme von Analytik-Lösungen. Die Technologie wird auch im Smart Home unser Leben vereinfachen, sicherer und günstiger machen.

*Thorsten Schröder, Director Electronics Industry Europe, IBM*

14.45

### **Das ganze Haus im Griff – aber von wem?**

Was passiert mit meinen Daten (Datenschutz, Speicherung, etc.)? Wie gestalte ich die Smart Home Lösung, um Nutzen und Sicherheit unter einem Dach zu vereinen? Wie schütze ich meine Familie vor dem möglichen Missbrauch unserer Daten?

*Jürg Keller, Partner, Eibrom*

15.15

### **Die Haushaltsgeräte der Zukunft**

Eine wesentliche Voraussetzung für SmartHome und SmartLiving ist eine umfassende Vernetzung der elektrischen oder elektronischen Komponenten und Gerätschaften im Haushalt. Wie werden Haushaltsgeräte der Zukunft im Smart Home eingebunden, und welchen Mehrwert kann damit erzielt werden? Haushaltsgeräte als Teilnehmer im Elektroverbund im Kontext mit Smart Home.

*Jürg Gisler, Head of Electronics Department VZUG*

15.45

### **Praxisbeispiel Philips Hue: Wie ein Start-up einen Konzern verändert und gemeinsam mit Partnern Licht ins Smart Home bringt**

Doch Smart Home ist mehr als Licht. Für mehr Komfort und Sicherheit im Smart Home bedarf es einer nahtlosen Integration aller Internet of Things-Produkte. Damit eröffnen sich faszinierende Möglichkeiten: Das IoT verändert die Art und Weise, wie Menschen ihre Beleuchtung nutzen.

*Jara Arfi, Key Account Manager Partnerships Connected, Philips Lighting GmbH*

16.15

### **Zusammenfassung und Schlussworte**

# Anmeldung & Informationen



## Jetzt anmelden!

Online unter [www.electrosuisse.ch/smart-home-2017](http://www.electrosuisse.ch/smart-home-2017)  
oder per E-Mail an [weiterbildung@electrosuisse.ch](mailto:weiterbildung@electrosuisse.ch)



## Kosten

Nichtmitglieder	CHF 425
Mitglieder der veranstaltenden Verbände	CHF 360
Studenten (Mitglied Electrosuisse)	CHF 70
inkl. Tagungsband (elektronisch) und Verpflegung, exkl. 8% MwSt	



## Datum & Ort

**Dienstag, 21. März 2017**, Trafo Baden, Brown Boveri Platz 1, 5400 Baden



## Kontakt

Electrosuisse | Patrick Collet | Luppenstrasse 1 | 8320 Fehraltorf  
Tel. +41 44 956 11 54 | [partick.collet@electrosuisse.ch](mailto:partick.collet@electrosuisse.ch)



## Programmkomitee

Dr. Henning Fuhrmann, Siemens Schweiz AG, Mitglied ITG-Vorstand | Jürg Eggenschwiler, Siemens Schweiz AG | Marco Savia, ABB, Mitglied GNI-Vorstand | René Senn, Raum Consulting, Stv. Geschäftsstelle GNI | Herbert Schmid, Tobler Electronic AG, VSRT Sektion Zürich | Bruno Schöllkopf, Schöllkopf & Partner, Zentralpräsident VSRT | Erich Schwaninger, Leiter Berufsbildung, VSEI | Dieter von Arx, Hochschule Luzern Technik & Architektur, iHome Lab | Patrick Collet, Electrosuisse